

Da capo...

Schallplatten & Hifi

Information für Musikliebhaber

03/2001



Vorwort

Liebe Musikfreunde,

die Freude über einige tolle Reissues wie etwa die Columbia-Reihe und die Auger-LPs wurde zuletzt getrübt, denn unsere Vorräte waren schnell vergriffen und der Nachschub der Lieferanten lässt teilweise bis heute auf sich warten. Die Wartezeiten vor allem bei US-Importen liegen derzeit bei vier bis sogar acht Wochen. Nicht nur Sie als Kunden, sondern auch wir finden dies mitunter mehr als ärgerlich. Bleiben nur die Möglichkeiten, abzuwarten oder aber verstärkt das Augenmerk auf deutsche bzw. europäische Platten zu richten. Diese sind in der Regel schnell nachorderbar und oft auch klanglich von hoher Qualität. Auch in diesem Heft sind einige Topempfehlungen aus europäischen Presswerken enthalten, die im Monat März frisch auf unsere Plattenteller kamen.

Eine unangenehme Information teilte uns die Deutsche Post AG mit: ab 1.7.2001 wird die (gesplittete) Nachnahmegebühr von jetzt ohnehin schon bereits teuren DM 8,80 auf sagenhafte DM 11,00 steigen. Wir bieten daher eine günstige Alternative von German Parcel mit DM 9,50 an. Sollte uns kein anders lautender Wunsch von Ihnen vorliegen, werden wir also künftige Nachnahmepakete mit einem Gewicht bis drei Kilo (ca. 1 - 6 LPs) per German Parcel versenden.

Apropos Preise: Wir weisen erneut darauf hin, dass alle Preise in diesem Heft unverbindlich sind! Besonders Importe unterliegen Kursschwankungen, was selbst innerhalb von vier Wochen, also etwa der Laufzeit eines Neuheitenheftes, eine Anpassung und Preisänderung erforderlich machen kann.

Nichtsdestotrotz lassen wir uns den Spass an den wundersamen LP -Neuerscheinungen nicht nehmen, schon gar nicht angesichts des endlich begonnenen Frühlings. Viel Freude wünscht Ihnen

Ihr *Da capo*-Team



Manfred Krug



Bernd Kammerer

PS: Die Bestände der DCC-LPs wie z.B. Eagles oder Doors sind trotz der hohen Preise teilweise stark geschrumpft, sicherlich ist es von Vorteil, sich bei Interesse umgehend bei uns zu erkundigen.

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Neuheiten

Aerosmith - Just Push Play

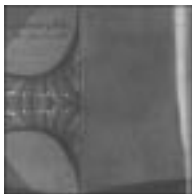


Sieht man sich das Gruppenfoto auf der Innenhülle an, erinnert man sich schnell daran, dass Aerosmith nun schon seit 28 Jahren im Geschäft sind. 1973 erschien ihre erste LP, schon bald zählten sie zu den erfolgreichsten Rockbands der Welt. Seit ihrer letzten Platte "Nine Lives" vergingen nun auch schon wieder vier

Jahre, mit dieser nun neuen LP „Just Push Play“ setzen sie das Soundkonzept konsequent fort. Das bedeutet unwiderstehliche und ausladende Rockarrangements mit packenden Gitarrenriffs, aber auch typischen Aerosmith-Melodien bzw. -Balladen. Wer also die letzten Platten der US-Rocker mag, liegt hier ebenfalls richtig.

501.535 (K 2-3/P 2) 28,00

Amorphis - Am Universum (Clear Vinyl)



Fans des Death Metall kennen die Finnenrocker natürlich innigst und freuen sich deshalb auf dieses neue Album. Doch „Am Universum“ hat nichts mit Krawall oder unkontrollierbarem „Eindreschen auf Instrumente“ zu tun, Amorphis haben längst eine kultivierte Form gefunden, die auch stimmungsvolle Klänge zulässt, ja

beinahe schon in psychedelischer Manier. So hört man hier u.a. Akustikgitarre, Saxophon und Keyboards, manche Passage wirkt gar melodisch verträumt. Doch ein Melodikrock ist diese LP zweifellos nicht, Amorphis ist kraftvoll und beeindruckend, so wie sie die Fans eben lieben. Durchsichtig-klares Vinyl, inklusive Textblatt.

16.535 (K 2-3/P 2) 29,00

Asia - Aura (180 g)



Sie traten 1981 an, das musikalische Werk von Yes fortzusetzen. John Wetton, Steve Howe, Geoffrey Downes und Carl Palmer waren eine der Supergruppen der 80er Jahre und hatten mit „Heat Of The Moment“ gleich zu Anfang an einen Riesenerfolg. Nun, 20 Jahre später wirkt das Ganze nicht schlechter, aber

routinierter. Wer den damaligen Sound schätzte, wird auch „Aura“ mögen, auch wenn Palmer und Wetton nicht mehr dabei sind. Pompöse Rocksongs, melodisch und auch mal Balladen-orientiert, so präsentieren sich Asia im Jahre 2001. Spieldauer der LP über eine Stunde!

LPREC 501 (K 2-3/P 2-3) 35,00

Robbie Basho - The Voice Of The Eagle (180 g, Italien)

Erstveröffentlichung 1972. Auch wenn sein Name in keinem gängigen Lexikon auftaucht und wohl nur Insidern bekannt ist, Robbie Basho gehörte neben John Fahey und Leo Kottke zu den bedeutendsten amerikanischen Vertretern der Akustikgitarre. Auf dieser LP für das Vanguard-Label zeugte er von seiner Vorliebe für folkloristische Themen, die auch speziell die indianischen Traditionen aufgriff. Das Besondere dieser LP ist die



Begleitung des Inders Ramnad v. Raghavan an einem recht exotischen Schlaginstrument, Basho selbst spielt 6- und 12-saitige Gitarren und singt auf eine sehr eindrucksvollen Weise. Seine wandlungsfähige Stimme umfasst mehrere Oktaven und hat ein Vibrato, das vor allem Vokale in die Länge ziehen kann. Das schöne Hartkartoncover enthält auch Texte, die seine Verbindung zur amerikanischen Kultur deutlich machen.

79.321 (K 1-2/P 2) 39,00

Black Sabbath - Masters Of Reality (180 g)



Erstveröffentlichung August 1971. Zunächst begeistert die reliefartige Schrift des Covers, doch dann sucht man vergeblich nach der sonst üblichen Öffnung auf der rechten Seite und findet sie schliesslich oben, nachdem man eine Klebelasche herausgezogen hat. Absicht?? Nun, egal, bereits die ersten Töne zeigen uns, dass hier sehr gute Remastering-Arbeit geleistet wurde. Saubere, detailreiche Abbildung der Instrumente mit Druck in den unteren Lagen, diese LP macht alleine klanglich Spass! Aber natürlich weiss der Rock-Fan auch, dass „Masters Of Reality“ zu den besten Rockscheiben mit Gothikanklänge gehört und in allen Discographien mit Höchstbewertungen versehen wurde. Inklusive Poster.

CMH 178 (K 1-2/P 2) 45,00

Black Sabbath - Vol. 4 (180 g)



Erstveröffentlichung Septem. 1972. Mit Klappcover und eingeklebtem Beiblatt kommt dieses Reissue äusserlich korrekt. Auch wenn das opulente „Wheels Of Confusion“ klanglich etwas limitiert erscheint und auch einige andere Songs nicht gerade mit übermässiger Dynamik aufwarten können, ist dieses Reissue gelungen. „Vol. 4“ klingt nicht ganz so schwarz wie die vorhergehenden LPs und zeigt mehr Melodie und Detailarbeit, ist aber trotzdem ganz und gar Black Sabbath!

CMH 179 (K 2/P 2) 45,00

Bonnie Prince Billy - Ease Down The Road (180 g)



Das Unangenehme vorweg: Wer mit Knistern oder Knacken bei einer neuen LP Probleme hat, sollte vom Kauf dieser Scheibe absehen! Schade eigentlich, denn man verpasst so ein Meisterwerk aus dem Genre Singer/Songwriter, das auch klanglich vom Feinsten ist! Die Stimme von Will

Oldham, dem Genie mit den stetig wechselnden Pseudonymen, steht unglaublich realistisch zwischen den Lautsprechern, der warme und zugleich sehr detailreiche Klang fasziniert vom ersten Takt an. Da die Presse schon vielfach über die brillanten Folkpop-Melodien geschrieben hat, bleibt noch zu sagen, dass

dies ein Album von höchster Güte ist, wäre da nicht die unbefriedigende Pressung. Samtig-dezente Songs, eine zerbrechliche charismatische Stimme und akustische, zurückhaltende Instrumentierung versprechen trotz der leicht melancholischen Atomosphäre besten Hörspass!

WIG 89 (K 1/P 3) 25,00

Bushman - Higher Ground



Die Zeiten dumpf klingender Reggae-Platten sind glücklicherweise längst vorbei. Die neue, dritte Bushman-LP ist ein weiteres Beispiel dafür. Ein satter und sauberer Sound empfängt den Hörer. Offensichtlich sind die Studios in Jamaika auf dem neuesten Stand der Technik. Schliesslich wurde die LP aber

auch von einem Starproduzenten bearbeitet: Lloyd „King Jammy“ James! Auch die beteiligten Musiker zeigen den Stellenwert des Rootsreggae-Mannes Bushman, u.a. sind Sly & Robbie, Dean Fraser und Paul Edmund dabei. Klassische und fröhlich klingende Reggae-Rhythmen sowie die mit Backgroundchören begleiteten Songs werden jedem gefallen, der dieses Genre mag.

GREL 262 (K 2/P 2-3) 25,00

Terry Callier - Alive



Liveaufnahmen November 2000 im Londoner Jazz Cafe.

Obwohl er mit seiner letzten LP „Timepiece“ (Verve) eine grandiose Rückkehr feierte und zu einem breiten Publikum Zugang fand, füllt ein Terry Callier keine grossen Hallen. Vielmehr sind es kleine, intime Clubs, bei denen der Mann mit Soul im

Herzen und Stimme die Zuhörer begeistert. So war es auch im Jazz Cafe in London, wo er und seine Begleitband eine wunderbare Session ablieferten. Seine Gabe, mit einfühlsamem und eindringlichem Gesang mühelos die Verbindung zwischen Jazz, Folk und Soul zu schaffen, ist hier einmal mehr erkennbar. Sehr schön ist auch das Duett mit der Südafrikanerin Veronica Cowper sowie die Saxophonsoli von Gary Plumley. Inklusive Textblatt.

MRB 19 (K 2/P 3) 30,00

Carl Carlton and The Songdogs (2 LP)

- Revolution Avenue



Wer stets nach neuen Tönen und Trends sucht, dem wird dieses Album wenig geben. Doch alle Musikfreunde, die gerne traditionelle Klänge vorziehen, dürften ihre wahre Freude an dieser LP des Friesen Carl Carlton haben. Der Globetrotter unter den deutschen Gitarristen spielte u.a. bei Herman Brood, Mink De

Ville, Manfred Mann und natürlich bei Peter Maffay und Udo Lindenberg. Dieses Album bietet bodenständige Rocksongs mit Blues-, Soul-, Shuffle- und Funkelementen, Rolling Stone-Fans kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie Anhänger eines Tom Cockrane oder Bo Deans. Als Gastmusiker sind Robert Palmer und Sonny Landreth zu hören. Klappcover.

532.389 (K 2/P 2) 37,00

Nick Cave And The Bad Seeds

- No More Shall We Part (2 LP)



Kein Zweifel, dieses neue Album von Nick Cave ist eine der Höhepunkte dieses Frühlings! Wer mit Nick Cave bisher wegen seiner oft düsteren LPs Probleme hatte, der dürfte nun positiv überrascht sein. Seine Stimme klingt nicht mehr ganz so rau und dunkel, sondern eher klassisch. Die Melodien haben mehr

lyrisch-sensible Arrangements, die ihre Kraft vor allem von der akustischen Instrumentierung schöpfen. Cave spielt am Piano, Mick Harvey und Blixa Bargeld die Gitarren, Conway Savage an der Orgel, Warren Ellis Violine, die Schwestern Kate & Anna McGarrigle sorgen für den Backgroundgesang und natürlich sind auch Streicher zu hören. Diese wunderschönen, vorwiegend balladenhaften Lieder enthalten die ganze Erfahrung eines Mannes, der bereits in den 80er Jahren zum Kultstar aufstieg. Sehr schöne Cover- und Innenhüllengestaltung.

STUMM 164 (K 1-2/P 2) 29,00

Jack Costanzo - Back From Havanna (USA)



Der schöne Nebeneffekt, dass der Erfolg des Buena Vista Social Club viele Künstler aus Kuba und dem näheren Umfeld in den Blickpunkt rückte, kam dem Vinylsektor leider kaum zugute. Um so mehr freuen wir uns über diese neue Platte des Conga- und Bongaspielers Jack Costanzo, gebürtiger Amerikaner

(Chicago). Seine ersten Erfolge hatte er bereits Ende der 40er Jahre bei Stan Kenton und Nat King Cole, später bei vielen namhaften Jazzern. „Back From Havanna“ ist eine brandneue Einspielung mit einem grossen Ensemble, insbesondere natürlich stark Percussion- und Bläserorientiert. Diese furiose Latin Jazz-Scheibe dürfte jede Party in Schwung bringen, doch die gute Laune (und der gute Klang der LP) entsteht auch beim bloßen Zuhören!

CB 028 (K 1-2/P 2-3) 47,00

Daft Punk - Discovery (2 LP)



Übertriebene Erwartungshaltung sollte man bei dem brandneuen zweiten Album von Daft Punk nicht haben. Das Duo Bangleiter / Homem-Christo brachte zwar eine beeindruckende Mischung aus Discosound der 80er Jahre, Funk und Elektroniksounds, doch wirklich zwingend wirken die Arrangements nicht. Musika-

lische Anleihen bei New Order, Jean-Michel Jarre und sogar Supertramp oder Cameo sind erkennbar, einige Songs haben dabei starken Hitcharakter. Das Besondere dieses Albums ist vielleicht die beiliegende Membercard, mit einer persönlichen Kennnummer hat man freien Zugang zur Internetseite des „Daft Club“! Klappcover.

849.606 (K 2-3/P 2-3) 35,00

Craig David - Born To Do It (2 LP)



Wer die Pop-Charts verfolgt, kennt natürlich die großen Hits von Craig David „7 Days“ und „Walking Away“. Nicht zuletzt deshalb, da wegen dieser Ohrwürmer immer wieder Kunden nach dieser längst erschienenen LP fragen, wollen wir sie doch noch vorstellen. Craig David hat mit seiner ungewöhnlich packenden, geschmeidigen Stimme und der hörenswerten Mischung aus Pop, R&B, Soul und House ein starkes Debüt abgeliefert.

107.401 (K 2/P 2)

42,00

Dimmu Borgir - Puritanical Eurphoric Misanthropia (2 LP, Coloured Vinyl)



Die Musik dieses neuen Albums von Dimmu Borgir ist zweifellos eine Frage des Geschmacks, nicht aber der Qualität. Denn selbst Kenner der Black Metall-Szene staunen, was hier aus den Lautsprechern tönt: unglaublich schnelle und präzise Schlagzeugorgien, die eher an ein Maschinengewehr als an menschliche Handarbeit erinnern und ein ebenso faszinierendes Gitarrenspiel. Besondere Akzente setzt dabei auch das Göteborger Sinfonieorchester, das den energiereichen Stücken eine aussergewöhnliche Atmosphäre verleiht. Der aggressive Gesang und der kompromisslose Power-sound wird den Fans den Atem rauben! Inklusive bedruckter Plattentellerauflage, Klappcover und Textbeilage.

NB 527 (K 2-3/P 2)

34,00

Fertile Ground - Perception (2 LP)



Ein glänzendes Debüt kam mit diesem Album auf unseren Plattenteller. Besonders Jazzfans dürfen hier zuhören. Denn obwohl die Grundausrichtung dieser Formation eher dem Rhythm'n'Blues/Soul zugewandt ist, setzt schon alleine die Instrumentierung (piano, trumpet, keyboard, tenor sax., percussion,...)

jazzige Akzente. Beeindruckend steht allerdings der Gesang von Navasha Daya im Mittelpunkt, die man ohne weiteres in die Klasse einer Cassandra Wilson oder Jhelisa einordnen kann. Ihre kräftige, soulige Stimme könnte jederzeit auch zu einem Gospelchor gehören und passt hervorragend zur Musik dieser Doppel-LP, die auch Latin- bzw. afrikanische Elemente enthält. Diese Vocaljazzband aus Baltimore, USA, wird zweifellos ihren Weg erfolgreich gehen, besonders die Sängerin Daya wird im Mittelpunkt des Interesses stehen. Inklusive Textblatt.

CR 013 (K 2/P 2-3)

38,00

Al Green - Simply Beautiful (180 g, Italien)

Wer den Soul und insbesondere den der frühen 70er Jahre liebt, der kennt natürlich auch Al Green, einen der wichtigsten Musiker dieser Zeit. Besonders in den USA waren seine Platten permanent in den Charts vertreten. Der vielleicht bekannteste Song „Let's Stay Together“ ist



Records). Klappcover.
GET 8003 (K 2-3/P 2)

auf dieser neuen Zusammenstellung von Get Back natürlich auch enthalten. Sein faszinierender, charismatischer Gesang und der groovende Rhythmus, der so perfekt wie ein Metronom wirkt, ist auch heute noch Vorbild für junge Rhythm'n'Blues-Künstler. Die Songs stammen alle von 1971 bis 1976 (Hi

31,00

John Hammond - dto. (2 LP, 180 g, Italien)



Erstveröffentlich. 1963 (Vanguard). John Hammond, war das nicht der Talentscout und Produzent, der so bedeutende Musiker wie Billie Holiday, Bob Dylan oder Bruce Springsteen zu Columbia Records brachte? Nein, natürlich war dies der Vater des John Hammond Jr., von dem diese Aufnahme stammt (ja lieber Wolfgang Doebeling, Deine Angaben stimmen nicht ganz!). Also, John Hammond Jr. kam 1962 zu Vanguard und veröffentlichte seine Debüt-LP, die es nun als Reissue gibt. Sein Vorbild Robert Johnson ist bei diesem Bluesalbum, das tief im Mississippi-Blues verwurzelt ist, ebenso durchzuhören wie Muddy Waters. John Hammond zählte zu den wenigen weissen Bluesern, die sowohl Kritiker, Fans als auch seine farbigen Musikerkollegen überzeugen konnte. Klappcover mit umfangreichen Linenotes und Texten, die dritte Seite enthält fünf Bonus-tracks und die vierte ist unbespielt.

VSD 2148 (K 2/P 2-3)

49,00

Manic Street Preachers - Know Your Enemy



Die Iren haben U2 und die Waliser Manic Street Preachers, um der Auseinandersetzung mit Politik und Sozialen eine musikalische Stimme zu geben. Doch James Dean Bradfield, Nick Wire und Sean Moore suchten ihren eigenen Feind und fanden ihn darin, Abstand zu ihrem bisherigen bombastischen und pathetischen

Rockpop zu gewinnen. Der klingt erstaunlich unterschiedlich: von punkigen und lärmenden Stücken über Beach Boys-Sound zu Trompetenklängen. Balladen allerdings findet man hier vergeblich, lediglich einige dezentere Passagen sind enthalten. Ansonsten gaben Manic Street Preachers mächtig Gas, fuhren dabei ebenfalls wie U2 den Rückwärtsgang, wofür ihnen die Fans wohl dankbar sein werden.

501.880 (K 2-3/P 2)

27,00

The Meters - Kickback (USA, 180 g)



Aufnahmen 1975 - 76. Nein, es ist kein Schreibfehler, diese brandneue LP ist nicht zu verwechseln mit der ebenfalls erst kürzlich erschienenen LP „Trick Bag“ (siehe Forum 01/2001). „Kickback“ enthält unveröffentlichte Songs und Alternativen aus der Zeit, in der auch „Trick Bag“ entstand. Der

New Orleans-orientierte Soul/Funk der Meters macht demnach auch bei dieser LP eine gute Figur, einige schöne Coverversionen von Musikern wie Lennon/McCartney, Neil Young, Stephen Stills oder Hank Williams haben hier eine neue Seite hinzugewonnen.

5081 (K 2/P 2)

42,00

Morgan Heritage - More Teachings



Wenn Ihnen diese LP bereits jetzt Sommerfeeling nahe bringt, würde uns das nicht wundern. Die Erben von Denroy Morgan haben auf dieser neuen Platte herrliche Melodien eingespielt, die wie eine warme Brise am Meer die Seele des Hörers streichelt. Sanfte, lockere Roots-Reggae-Rhythmen bekommen

durch den beinahe poppigen und mehr als bei sonstigen Reggae-Scheiben im Vordergrund stehenden Gesang einen melodischen Charakter. Auch die Tendenz zu Rhythm'n'Blues/Soul macht die LP zu einem ungewöhnlichen und damit besonderen Hörvergnügen. „More Teaching“ ist eine rundum empfehlenswerte Produktion der unterhaltsamen Art.

20.632 (K 2/P 2)

25,00

Raz Ohara - The Last Legend (180 g)



Wer akustische Gitarre und dezente Popklänge mag, der sollte sich unbedingt diese überaus preiswerte LP zulegen, deren Musik den Hörer nicht selten atemlos zuhören lässt. Bei grossen Stars würde man von einem persönlichen Album sprechen, doch der Däne Raz Ohara wartet erst noch auf den Durchbruch, von dem er mit

dieser Platte nicht mehr weit entfernt scheint. Er spielt nahezu alleine an der Gitarre, nur dezente Samples sorgen dafür, dass Raz Ohara keine Folkmusik, sondern eine Pop-LP voller knisternder Atmosphäre geschaffen hat. Gesanglich erinnert er an Lenny Kravitz oder Prince, musikalisch bewegt er sich auf den Spuren eines Nick Drake oder Will Oldham. Gewitzt, erotisch und charismatisch, Raz Ohara wird zweifellos kein Underdog bleiben. Empfehlenswert!

KY 01042 (K 1-2/P 2)

27,00

Gram Parsons - Another Side Of This Life (USA, 180 g)



Wenn ein Musiker gerade mal 28 Jahre alt wird, dann ranken sich schnell die Gerüchte und Mythen um ihn. So hat Gram Parsons nach seinem Tod im Jahre 1976 Kultstatus. Selbst renommierte Lexika wie das von Martin C. Strong widmete dem jungen Mann aus Florida einen sehr langen Text. Diese neue LP enthält

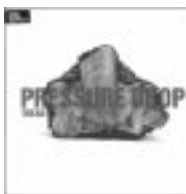
Songmaterial aus der Zeit von 1965 - 66, welches die Folk-orientierte Seite von Parsons zeigt. Schon zu dieser frühen Ära wurde das musikalische Genie dieses Sängers und Gitarristen deutlich. Bei intimen Songs wie „Zah's Blues“ wagt man kaum zu atmen. Hier werden auch Hintergrundgeräusche (spielende Kinder) deutlich, da die Aufnahmen zu Hause und nicht im sterilen Studio aufgenommen wurden. Parsons spielte hier übrigens

alleine an der Gitarre diese bisher unveröffentlichten Titel. Einige Stücke sind nicht frei von leichten Verzerrungen, der Rest aber klingt toll!

5076 (K 1-3/P 1-2)

45,00

Pressure Drop - Tread (2 LP)



Achtung, dieses Album hat Tiefgang, im doppelten Sinne! Zum Einen bietet die LP tiefe (künstliche) Bässe, die so richtig satt aus den Lautsprechern grollen. Zum Anderen entwickelt die Musik von „Tread“ eine enorme Anziehungskraft, die zunächst nach kurzem oder oberflächlichem Anhören kaum erkennbar ist. Denn

einige schwächere Songs hinterlassen zunächst einen zwiespältigen Eindruck, doch spätestens nach dem zweiten Durchlauf gewinnt die Scheibe an emotionalen Eindrücken. In erster Linie liegt es am faszinierend-souligen Gesang von Vanessa Freeman und auch den vielfältigen akustischen Instrumenten (Saxophon, Trompete, Klarinette und Streicher!). Schliesslich aber erkennt man, warum das Duo Dave Henley und Justin Langland Kultstatus erlangte: eine geniale Mischung aus Soul, Funk, HipHop, Pop und Dub, selbst jazzige und avantgardistische Klänge sind vernehmbar. Und das alles auf hohem Niveau mit ausgefeilten, perfekten Arrangements.

499.584 (K 2/P 2)

31,00

Rammstein - Mutter (180 g)



Mit dieser Platte hat die Firma Universal aus dem Vollen geschöpft. Ungeachtet des künstlerischen Inhaltes ist man vom tollen Äusseren beeindruckt, das Hochglanzklappcover bietet ein 12-seitiges Booklet, das ebenfalls recht edel wirkt. Was die Musik anbelangt, bietet Rammstein eine Mischung aus bra-

chialen Hardrock-Klängen und episch-schwülstigen Popmelodien. Texte und Liveauftritte allerdings lassen kontroverse Diskussionen zu, hier entscheiden Musikfans letztendlich selbst. Vorderste Platzierungen in den Charts lassen eine klare Aussage zugunsten der Band zu, die mit ihren deutschsprachigen Heldenposen offensichtlich die Sprache ihrer Fans treffen.

549.639 (K 2/P 2)

30,00

Otis Redding - Dictionary Of Soul (180 g, Mono, USA)



Erstveröffentlichung Januar 1967. Neben „Otis Blue“ und „Dock Of The Bay“ ist diese LP aus dem Jahre 1967 die beste von Otis Redding. Seine gesangliche Ausdruckfähigkeit fand hier ihren Höhepunkt, feine Bläsesets unterstützen ihn ebenso wie die zu dieser Zeit obligatorische Orgel. Bekanntester Song dieser im

Original bei Volt erschienenen Platte ist wohl „Fa-Fa-Fa-Fa Fa“, doch ein echter Höhepunkt dieser erstklassigen Soulscheibe ist nicht auszumachen. Vielleicht aber werden es die Balladen sein, die manchen Musikfan am besten gefallen, schliesslich kommt hier das Feeling eines Otis Redding direkter zum Ausdruck.

5063 (K 2-3/P 1-2)

45,00

Otis Redding - King & Queen (180 g, USA)



Ähnliches wie beim obigen Titel „Dictionary Of Soul“ gilt für die ebenfalls 1967 erschienene LP „King & Queen“, wobei hier die Bläser stärker dominieren und das Duett mit Carla Thomas im Vordergrund steht. Bekannteste Songs sind hier „Knock On Wood“ und „It Takes Two“. „King & Queen“ ist ehemals bei Stax erschienen und kommt als Stereo-Version.

5069 (K 2-3/P 1-2)

45,00

Ian Simmonds - Return To X (2 LP)



Manch ein Plattenhändler stellt diese neue Scheibe vom Elektronikspezialisten Ian Simmonds unter Dance, der nächste bei Electronic oder Pop und der verwegene vielleicht sogar unter Jazz. Nun, letzteres wohl eher weniger, wenngleich eine moderne, ganz moderne Form des Jazz in der Struktur der Musik

auf „Return To X“ zu erkennen ist. Doch der Schwerpunkt dieser Instrumental-LP liegt bei elektronischen Arrangements und die hat Simmonds vortrefflich mit geschmackvollen Ideen vollgepackt. TripHop-Beats, pulsierende Bässe, rhythmische Schlagzeugeinsätze und Klänge, die es schon in den 70er und 80er Jahren gab, schaffen hier eine hörenswerte Synthese. Eine interessante Reise aus der Vergangenheit in die Zukunft der Musik.

K 7095 (K 2/P 2)

29,00

Snooze - Goingmobile (2 LP)



Quirlig, zappelnd, verträumt und heiter, „Goingmobile“ klingt wie ein imaginärer Soundtrack über eine Grossstadt. Inspiriert wurde der junge französische Produzent Snooze wohl in der Metropole Paris, vielleicht aber auch in Brüssel, wo dieses eigenwillige, erstklassige Album entstand. So treffen hier akustische

Instrumente auf elektronische Sounds, House auf Easy-Listening, tanzbare Songs auf traumhaft schöne Pop-Melodien. Herausragend sind die Sängerinnen Nancy Janino, Juliet Ellis, Charlotte Goddard und ganz besonders Deborah Brown mit dem Höhepunkt dieses Albums: „Quiet Alone“. Empfehlung!

SSR 228 (K 2/P 2)

30,00

The Soft Boys - Underwater Moonlight (3 LP + 7")



Erstveröffentlichung Juli 1980. Beindruckend ist dieses Set auf jeden Fall, auch wenn der Preis nicht gerade günstig scheint. Immerhin aber bekommt der Plattenfreund ein Dreifachklappcover mit 3 LPs, einer Bonussingle, einem Booklet und bei den ersten 1500 Exemplaren auch einem Poster. Inhaltlich ist neben der Original-LP „Underwater Moonlight“ weiteres Material enthalten, das einerseits etwa dem CD-Reissue von Rykodisc aus dem Jahre 1996 entspricht, zudem aber

auch weitere bisher unveröffentlichte Stücke aus der gleichen Zeit um 1980 aufweist. The Soft Boys ist die Band um Robyn Hitchcock, New Wave-Rock orientiert mit Psychedelic- und Beat-Einflüssen und ähnelt tendenziell der Musik von Syd Barrett. Hin und wieder erkennt man Velvet Underground/Lou Reed-Nähe, die auch gesanglich erkennbar ist.

OLE 500 (K 2-3/P 2)

75,00

South - From Here On In (2 LP)



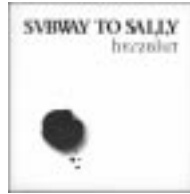
Sie kommen aus dem Süden, dem Süden Englands und machen mit diesem Debütalbum dem Plattenlabel Mo Wax alle Ehre. Dieses junge Trio steht ganz im Zeichen des britischen Poprock, wie man ihn von Verve, Oasis oder auch Gomez kennt. Und wenn sich der Labelchef James Lavelle um diese Band

kümmert hat, dann deshalb, weil sie Qualitäten hat. South scheuen weder schnelle Rhythmen noch ruhigere Töne, bei letzteren wird das handwerkliche Können von Joel Cadbury, Jamie McDonald und Brett Shaw deutlich erkennbar. Die Instrumentierung ist klassisch (Gitarre, Bass, Schlagzeug), dezent eingesetzte Soundeffekte und zusätzlich auch Cello und Hammond Orgel sorgen für ein abwechslungsreiches Album, das hörenswert ist.

MWR 132 (K 2/P 2)

33,00

Subway To Sally - Herzblut (180 g)



Der Sänger der siebenköpfigen Band aus Potsdam meinte in einem Interview, ihre Musik wäre eine Alternative zum Alternativrock. Tatsächlich, „Herzblut“ ist eine ungewöhnliche Rockplatte aus deutschen Landen, mit Streichern,, Chören und Dudelsack angereichert. Schliesslich möchte die Band, die bei ihren Liveauftritten im Schnitt über 1000 Besucher hat, ein eher konservatives Publikum erreichen, dem das Tempo der Entwicklungen unserer Gesellschaft etwas zu schnell ist. Neben den abwechslungsreichen Rocksongs und Balladen ist auch ein feiner Akustiksong mit romantischer Stimmung („Kleid aus Rosen“) zu hören.

548.545 (K 2/P 2)

24,00

Turin Brakes - The Optimist LP



Wieder ein Duo, wieder vom Londoner Label Source und erneut eine besondere Empfehlung von uns! Wieder einmal stimmt die Qualität, ein wunderbar gestaltetes Klappcover beherbergt eine klanglich überzeugende LP mit hervorragender Musik und das zu einem absolut zivilen, ja sensationell niedrigen

Preis. Wer Bands wie die Kings Of Convenience oder Coldplay mag, akustische Gemütlichkeit den stressigen modernen Sounds vorzieht, der dürfte diese LP des Londoner Duos Ollly Knights und Gale Paridjanian mit Begeisterung auf den Plattenteller legen. Feine, perfekt arrangierte Romantikmelodien, zum Zuhören, Bestaunen, letztendlich Entspannen und Wohlfühlen.

SOUR 023 (K 2/P 2-3)

24,00

Various Artists - Best Of Blue Break Beats (2 LP)



„Best Of“ einer Compilation-Reihe, das klingt wie nach einem lauen Aufguss einer bereits schon einmal aufgewärmten Suppe. Wer sich allerdings dieses Doppelalbum angehört hat, dürfte da anderer Meinung sein, sofern er nicht bereits die Originale im Schrank stehen hat. Zumindest von der Auswahl her dürfte dies

bei vielen Jazzfans möglich sein: Grant Green mit „Sookie Sookie“, Lou Donaldson's „Who's Making Love“, Shirley Bassey und ihr berühmtes „Light My fire“ oder „Spinning Wheel“ von Lonnie Smith. Die Kollektion dieser zumeist funky Jazzklassiker und auch recht famosen Popnummern (Bob Dorough's „Three Is The Magic Number!“) ist also tatsächlich empfehlenswert.

BN 30859 (K 2/P 2)

39,00

Various Artists - Cold Sweat (2 LP, 180 g)



Dem deutschen Label Brown Sugar Records ist es zu verdanken, dass der Sound der 70er Jahre auch im neuen Jahrtausend zu hören ist. Bereits die ersten beiden Teile dieser Reihe haben gute bis euphorische Kritiken erhalten, hier schliesst sich dieses brandneue Album nahtlos an (z.B. 5 Sterne in Jazzthetik).

Wieder einmal wurde eine groovige Mischung zusammengestellt u.a. von Leuten wie Isaac Hayes, The Bar-Kays, Kool & The Gang, Jimmy McGriff, Roy Ayers, Jimmy Smith oder Cannonball Adderley. Die Hinweise auf dem Klappcover können wir einfach weitergeben: „From Jazz to Soul'n'Funk to Blaxploitation“, „Rave Groove-Collection From The Cult-Labels Prestige, Stax, Vanguard And More ...!“ Vinylausgabe mit 2 Bonustracks!

BSR 1002 (K 2/P 2-3)

35,00

audiophile Neuheiten

A & M (180 g)

Sergio Mendes & Brasil '66 - Look Around



Erstveröffentlichung 1967. Mehr noch als bei der selbstbetitelten LP von „Sergio Mendes & Brasil '66“ (SP 4116) ist „Look Around“ dem Samba-Feeling zugeneigt. Obwohl auch ruhigere Stücke wie „The Look Of Love“ (von Bacharach) oder „Pradizer Adeus“ zu hören sind, lädt diese LP ein, sich an der Copacabana

umzusehen und das Feeling einzuatmen. Neben den Coverversionen (u.a. „With A Little Help From My Friends“ von Lennon) sind auch brasilianische Originale sowie Eigenkompositionen von Mendes enthalten.

SP 4137 (K 1-2/P 1)

47,00

Analogue Production (180 g)

Nancy Bryan - Neon Angel (2 LP, 45 rpm)



Mit Nancy Bryan (vocals), John Bryan (guitar), Bob Di Chiro (bass, accordion, ...), Jimmy D. Lane (dobro guitar), Don Wagner (violin) und Bill Garrison (harmonica).

Aufnahmen 26. - 29. April 1999 (Direktschnitt).

Rein klanglich betrachtet kommt der audiophil orientierte Plattenfreund

nicht um diesen Leckerbissen herum. Unglaublich dynamisch und perfekt in der Stimmabbildung bietet dieses neue Album der Sängerin Nancy Bryan alles, was technisch möglich ist. Freunde von Musikerinnen wie Joan Baez oder Mary Black sollten sich „Neon Angel“ auf jeden Fall anhören. Die Instrumentierung ist sparsam arrangiert und garantiert „Gänsehaut“-Atmosphäre. Die Folk-orientierten Melodien wirken sehr angenehm, durch die Mitwirkung von Jimmy D. Lane und Bill Garrison kommt auch bluesige Stimmung hinzu. Inklusive Textblatt.

AP 2013 (K 1/P 1)

66,00

Simply Vinyl (180 g)

David Bowie - Hunky Dory



Erstveröffentlichung Dezember 1971.

Während sich die (musikalische) Welt zu Beginn der 70er Jahre auf psychedelischen Abwegen oder harten Rockexzessen verlor, hatte David Bowie längst seinen Weg gefunden. Dieser Weg endete ganz oben, Bowie wurde Kult- und Superstar,

„Hunky Dory“ zeigt davon einen deutlichen Ausschnitt. Hits wie „Changes“ oder „Life On Mars“ blieben in unserem Gedächtnis hängen, andere Songs zeigen uns heute, 30 Jahre später, wie perfekt Bowie damals bereits komponierte. Opulente Passagen, intime Momente und auch mal komödiantisch-verspielt, diese LP birgt feine Popmusik mit toller Instrumentierung (u.a. mit Richard Wakeman am Piano und Trevor Bolder an der Trompete, Bowie selbst spielte neben der Gitarre auch Saxophon). Inklusive Textblatt. Gutes (digitales) Remastering.

SV 265 (K 2/P 1)

62,00

Genesis - Abacab



Erstveröffentlichung Sept. 1981.

Mit diesem Reissue kehrt ein weiterer Millionenseller der 80er Jahre auf unsere Plattenteller zurück. Ebenfalls wie das Vorgängeralbum „Duke“ (SV 269) war „Abacab“ auf Platz 1 der Charts und stellte somit den kommerziellen Höhepunkt des Trios Mike Rutherford, Tony Banks und Phil

Collins dar. Stilistisch schlossen sie an „Duke“ an, die Arrangements wurden aber etwas kraftvoller und rockiger. Manchmal kommt auch die Atmosphäre früherer Platten durch („Dodo / Lurker“), natürlich sind auch Balladen dabei („Man On The Corner“). Im wesentlichen aber ist diese LP vom populären, energiegeladenen Sound geprägt, wie man ihn vom Titelsong „Abacab“ her kennt.

SV 278 (K 2/P 1)

47,00

Trinity - Shanty Town Determination (2 LP)



Erstveröffentlichung 1977.

Das Originalalbum von 1977 kam mit nur rund 1000 Exemplaren auf den Markt und gehört seither zu den gesuchtesten Objekten von Reggae-Fans. Dieses Reissue, das 2000 digital remastert wurde, enthält fünf weitere Stücke, über die umfangreiche Linernotes ausführlich berichten. „Shanty Town Determination“ gehört zu den Toaster-Platten mit Topbesetzung: Robbie Shakespeare, Sly Dunbar, Aston Barrett, Carlton Davis, u.v.a., produziert von Vivian Jackson, King Tubby und Prince Jammy! Toaster-Reggae der Sonderklasse!

SV 284 (K 2-3/P 1)

55,00

Kate Bush - Hounds Of Love



Erstveröffentlichung Sept. 1985.

Mit „Hounds Of Love“ veröffentlichte Kate Bush eine weitere Top-LP, die sofort die Nr. 1 der Charts wurde. Die Ansammlung von Hits ist enorm. „Running Up That Hill“, „Hounds Of Love“, das atmosphärische Cloudbusting“, „The Big Sky“ und natürlich ruhiger arrangierte Stücke, von denen etwa das wunderschöne „And Dream Of Sheep“ ihre unglaubliche Stimme in den Focus stellt. Irische Klänge und ein Männerchor zeigen die musikalische Vielfalt dieser Platte, die zurecht zu den Popklassikern der 80er Jahre zählt. Inklusive Textblatt.

SV 290 (K 2/P 1)

47,00

The Animals - The Singles Plus



Erstveröffentlichung Oktober 1987. Natürlich musste eine englische Firma wie Simply Vinyl eine solche LP wiederveröffentlichen, schliesslich waren die Animals eine der Aushängeschilder der britischen Musikszene der 60er Jahre. Und man muss sagen, diese Hitzusammenstellung ist schon hörens Wert: „We've Gotta Get

Our Of This Place“, „Don't Crying“ und natürlich „House Of The Rising Sun“. Aus Soul und Blues heraus entwickelten Eric Burdon, Alan Price und James Chandler einen Beat-orientierten Rock, der vor allem von der Orgel (Price) und dem leicht aggressiven Gesang von Eric Burdon geprägt war.

SV 301 (K 2-3/P 1)

47,00

Santana - The Very Best Of (2 LP)



Erstveröffentlichung August 1974 (CD 1996).

Santana-Fans wissen natürlich, dass die 1974 erschienene Compilation „Greatest Hits“ hieß und eine einfache LP mit 10 Songs war. Die 1996 erweiterte Version von Sony und somit auch die Simply Vinyl-Version bietet insgesamt 18 Stücke, darunter sind neben allen bekannten Hits auch „Europa“, „Carnival“ und „She's Not There“. Diese nun erstmals als

LP erhältlich Zusammenstellung ist eine glänzende Übersicht dessen, womit Carlos Santana berühmt und auch so beliebt wurde.

SV 304 (K 2-3/P 1)

65,00

Bob Marley & The Wailers - Rastaman Vibration



Erstveröffentlichung April 1976.

„Rastaman Vibration“ brachte Bob Marley in den USA den absoluten Durchbruch und ist dort bis heute das meistverkaufte Album des Reggae-stars. Schliesslich bietet diese LP den typischen melodischen Reggaesound, mit dem Marley berühmt wurde. Sanfte Rhythmen,

Backgroundsängerinnen, Bläasersets und perfekte Arrangements verbanden Rootsreggae mit Popmusik, ohne die Wurzeln zu verleugnen. Zu hören sind u.a. „Johnny Was“, „Roots Rock Reggae“ und „Who The Cap Fit“.

SV 305 (K 2/P 1)

47,00

Bob Marley & The Wailers - Exodus



Erstveröffentlichung Mai 1977.

Ein weiterer Reggae-Klassiker kehrt zurück! „Exodus“ war über ein Jahr alleine in den UK-Charts vertreten, woran natürlich die Singlehits „Jamming“, „Waiting In Vain“ und der Titeltrack „Exodus“ grossen Anteil hatten. Mit diesem Reissue ist auch die leidig schlechte Liefer

situation der normalen Pressung, die zudem keine gute Qualität aufwies, zu Ende. Diese Simply Vinyl ist zwar kein audiophiles Meisterwerk, klingt aber sehr ordentlich und verbreitet mühelos das Feeling, das eine gute Reggae-scheibe haben sollte.

SV 306 (K 2/P 1)

47,00

Peter Tosh - Equal Rights



Erstveröffentlichung April 1977.

Nachdem es aus den USA jüngst eine neue 180 g-Wiederauflage gab, zog nun Simply Vinyl nach. Die klanglichen Unterschiede sind marginal und lassen nur im Bassbereich leichte Vorteile bei der englischen Version erkennen. Die Pressung ist bei Simply Vinyl gewohnt überragend,

also eine feine Sache für Reggae-Fans. Die bekanntesten Songs dieser zweiten Tosh-Platte sind „Get Up, Stand Up“ und der Titel song „Equal Rights“. Mit dabei waren hier Sly Dunbar, Robbie Shakespeare und Bunny Wailer.

SV 308 (K 2/P 1)

47,00

Madness - Divine Madness (2 LP)



Erstveröffentlichung Februar 1992.

Kaum eine Band verkörperte die britische Musikszene stärker als Madness. Mit Klamauk, Exzentrikität und Sinn für Selbstdarstellung eroberten sie nicht nur die englischen Musikfans im Sturm, ihre Mischung aus Ska, Rhythm'n'Blues und Glamourpop kam auch bei uns gut

an. Die Hits dieser Compilation sind noch immer in unseren Ohren, auch wenn sie teils über 20 Jahre alt sind: „One Step Beyond“, „My Girl“, „House Of Fun“, „Wings Of A Dove“ und natürlich auch „Our House“. Klappcover.

SV 309 (K 2/P 1)

69,00

Mike + The Mechanics - The Living Years



Erstveröffentlichung November 1988.

Die beiden Riesenhits „Nobody's Perfect“ und natürlich der Titelsong „The Living Years“ sind bis heute unvergessen, weswegen diese zweite Solo-LP des Bassisten von Genesis, Mike Rutherford, bis heute einen hohen Stellenwert hat. Schliesslich

sind hier auch zwei Topsänger zu hören: Paul Carrack und Paul Young! Musikalisch zeigte sich „The Living Year“ kraftvoll und rockig, geprägt von Synthesizer und kompakten Soundgebilden. Aus akustischer Sicht nicht gerade feinsinnig und typisch für die 80er Jahre, aber irgendwie eben vertraut. Inklusive Textblatt.

SV 310 (K 2-3/P 1)

47,00

Roxy Music - Avalon



Erstveröffentlichung Mai 1982. Nicht wenige dürften auf diese LP gewartet haben, schliesslich war sie für viele die schönste Platte von Roxy Music. Der mytisch-romantische Charakter mancher Songs verlieh „Avalon“ eine bestimmte Aura, die zu einem auch heute noch anhaltenden Erfolg führte. Dem Zauber des

Titelstückes „Avalon“, grossartigen Hits wie „More Than This“, „The Space Between“ oder „Take A Chance On Me“ verdankt Bryan Ferry wohl auch der Zusammenarbeit mit Phil Manzanera (guitar) und der herrlichen Stimme der Backgroundsängerin Fonzi Thornton. Mit Textblatt.

SV 311 (K 2/P 1)

47,00

Simple Minds - Once Upon A Time



Erstveröffentlichung Oktober 1985. Wollen wir mal den Faux Pax des falschen Covers (Rückseite wurde mit Vorderseite vertauscht) verzeihen, „Once Upon A Time“ ist zweifellos eine wichtige LP der britischen Rockband Simple Minds und damit freuen wir uns auf dieses Reissue. Für die Fans der New Wave-Seite

von Jim Kerr und Co. war diese Platte das Ende, denn hier wurde unverhohlen Popmusik mit Hitcharakter gemacht. „Once Upon A Time“ markierte den internationalen Durchbruch zur Supergruppe, die ab sofort die grössten Stadien mühelos füllte. Hits wie „Alive And Kicking“, „Sanctify Yourself“ oder auch „Ghost Dancing“ waren die Garantien dafür. Inklusive Textblatt.

SV 312 (K 2/P 1)

47,00

Soul II Soul - Classic Singles '88 - '93(2 LP)



Erstveröffentlichung 1993.

Die populäre britische Soul- und Rhythm'n'Blues-Szene mit all ihren stilistischen Verästelungen macht auch immer häufiger die Sicht auf die Vorläufer der aktuellen Musik interessant. Beinahe zwangsläufig stösst man dabei auf das farbige Ensemble Soul II Soul, eine der wenigen auch in den USA beliebten Bands. Neben den klassischen Soulstrukturen und Ausläufern des 70er Jahre-Discosounds begeistert hier vor allem der packende Gesang von Caron Wheeler. Unter den verschiedenen Hits sind auch die Top Ten-Nummern „Keep On Movin“ sowie deren diverse Remixe enthalten.

SV 313 (K 2/P 1)

69,00

Verve (180 g)

Cal Tjader - Soul Burst



U.a. mit Cal Tjader (vibes), Chick Corea (piano), Jerome Richardson (flute), Richard Davis (bass), Attila Zoller (guitar), Victor Pantoja (percussion), Carlos Valdes (conga), José Manguhl (timbales) und Grady Tate (drums). Aufnahmen 9. - 11. Februar 1966 in den Rudy van Gelder Studios, USA.

Er ist in St. Louis geboren, doch er hatte schon bald Anerkennung im Lateinamerikanischen Raum gefunden. Mit den enormen Fähigkeiten für Rhythmik und Feingefühl im musikalischen Zusammenspiel zwischen Latin und Jazz erreichte Cal Tjader bei seinen Kollegen einen hohen Stellenwert. „Soul Burst“ ist zweifellos leichte Kost oder zu Neudeutsch „Easy Listening“, doch zwischen den Zeilen erkennt man eben die feinsinnige Spielweise und natürlich das brasilianisch-kubanische Flair, das das Besondere dieser Schallplatte ausmacht. Klappcover.

V 8637 (K 1-2/P 1)

47,00

Sonderposten Simply Vinyl

Phil Collins - Hello I Must Be Going



Erstveröffentlichung Nov. 1982.

Wie bitte, Sie haben kein Exemplar von „Hello, I Must Be Going“ im Plattenschrank? Angesichts von zig Millionen verkaufter Alben gibt es nur zwei Möglichkeiten: Sie mögen keine Popmusik oder haben eine Antipathie zu dem Superstar Phil Collins. Allein so tolle Songs wie die

atmosphärische Ballade „Thru These Walls“ oder das bläserorientierte „It Don't Matter To Me“ sowie der grossen Hit „You Can't Hurry Love“ sind diese LP wert, ohne die eine Sammlung unvollständig erscheint. Die Simply Vinyl-Neuaufgabe dieses Popklassikers ist in Deutschland ausverkauft. Wir haben uns noch einige Exemplare zum alten Preis von DM 47,00 auf Lager legen können. Bei Interesse ist eine rasche Bestellung empfehlenswert.

SV 279 (K 2/P 1)

47,00

Vorschau



- Attica Blues - Drum Major Instinct (2 LP)
Big In Iowa - Songs In The Key Of Green
Ornette Coleman - Art Of The Improvisers (USA)
Chaka Demus & Pliers - Help Them Lord
(Veröffentlichung 27.04.01)
Depeche Mode - Exciter (2 LP, Veröffentlichung 14.05.01)
Echo & The Bunnymen - Flowers
(Veröffentlichung 14.05.01)
Missy Elliot - So Addictive (Veröffentlichung 07.05.01)
Alejandro Escovedo - A Man Under The Influence
(Veröffentlichung 23.04.01)
Fleetwood Mac - Show-Biz Blues 1968 - 70
(2 LP, Veröffentlichung 21.05.01)
Guided By Voices - Isolation Drills
Hammond, Johnny - Gambler's Life
(Veröffentlichung 09.04.01)
Ben Harper - Live From Mars (4 LP, Limited Edition, UK)
Janet Jackson - All For You (2 LP, Vö. 23.04.01)
Roland Kirk - Here Comes The Whistleman (USA)
Paul McCartney & The Wings - Wingspan
(4 LP, Veröffentlichung 07.05.01)
Mogwai - Rock Action (Veröffentlichung 30.04.01)
Nils Petter Molvaer - Recoloured / The Remix Album
(3 LP, Veröffentlichung 07.05.01)

- Ocean Colour Scene - Mechanical Wonder (UK)
R.E.M. - Reveal (Veröffentlichung 14.05.01)
Singh, Talvin - Ha (2LP, UK)
Eric Truffaz - Revisite (2 LP, France)
Various Artists - Urban Renewal / Songs Of Phil Collins
(Veröffentlichung 30.04.01)

Neuheiten Universal

- alle LPs Veröffentlichung 30.04.01
Gun N'Roses - Appetite For Destruction (120 g)
Hole - Celebrity Skin (120 g)
B.B. King - Live At The Regal (180 g)
Limp Bizkit - Significant Other (2 LP, 120 g)
Lynyrd Skynyrd - Second Helping (180 g)
Mamas & Papas - If You Can Believe (180 g)
Marilyn Manson - Mechanical Animals (2 LP, 120 g)
Monster Magnet - Powertrip (2 LP, 120 g)
Nirvana - In Utero (120 g)
Nirvana - Nevermind (120 g)
Nirvana - MTV Unplugged (120 g)
Police - Synchronicity (180 g)
Sonic Youth - Goo (120 g)
Sonic Youth - Dirty (2 LP, 120 g)
Soundgarden - Superunknown (2 LP, 120 g)
Cat Stevens - Mona Bone Jakon (180 g)
Sting - Mercury Falling (180 g)
The Who - A Quick One (180 g)
The Who - Live At Leeds (180 g)

Vorschau audiophil

Impulse / Speakers Corner (180 g)

Art Blakey And The Jazz Messengers - dto. AS 7

MPS (180 g)

Rimona Francis - dto. 15.508

Lorraine Feather / Joanne Grauer - Introducing 15.527

Simply Vinyl (180 g)

alle Veröffentlichung 28.05.2001

Janet Jackson - All For You SV 334
Janet's brandneues Album vollgepackt mit Hits

- | | |
|---|--------|
| Afro-Celt Sound System - Further In Time | SV 335 |
| AC / DC - Back In Black | SV 336 |
| AC / DC - For Those About To Rock | SV 337 |
| The Band - Music From The Big Pink | SV 338 |
| Steve Miller Band - The Joker | SV 339 |
| Tina Turner - Private Dancer | SV 340 |
| Bob Dylan - New Morning | SV 341 |
| Elvis Presley - Elvis Golden Records Vol. 4 | SV 342 |
| Gregory Issacs - Mr. Isaacs | SV 343 |

Dacapo...

Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650
e-mail: dacapo@email.de

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Weitere LPs finden Sie in unserem ausführlichen Hauptkatalog und unserer Artikel-
liste mit über 7000 Titeln und ausgesuchten analogen Zubehörartikeln. Erhältlich in
unserem Fachgeschäft oder per Versand gegen DM 20,00 in bar oder Briefmarken
(Ausland 30,00 DM). Alle Angaben ohne Gewähr. Import-LPs sind i.d.R. vom
Umtausch ausgeschlossen. Das "Le Forum d'Vinyl" erscheint Ende des Monats.